

AHG E

INFO 1

März 1973

Unsere Gruppe steckt noch in den Kinderschuhen und wurde gegründet von einigen Leuten, die erkannten, dass die Situation der Homosexuellen nur durch gemeinsames Vorgehen verbessert werden kann. Eine der ersten Gruppen dieser Art war die HSM in Münster, und sie ist derzeit wohl die bedeutendste.

Der "Kern" unserer Gruppe besteht aus etwa 10 Personen. Verständlicherweise wird die Anzahl von Interessenten immer grösser, und so haben wir uns entschlossen, ihn nicht wesentlich zu erweitern, um arbeitsfähig bleiben zu können. -- Aus diesem Grunde sind wir dazu übergegangen, den "Kern" aufzuteilen. Bis jetzt ist erst eine grobe, aber sehr nützliche Aufteilung erfolgt: Es existiert eine Theorie- und eine Praxisgruppe. Wir sind uns darüber im Klaren, dass neben der Theoriegruppe besonders in der Praxisgruppe eine weitere Aufteilung notwendig sein wird, weil ihr Aufgabenbereich sehr umfangreich ist. Diese Aufteilung in Untergruppen hat den Vorteil, dass wir möglichst vielen die Möglichkeit bieten können, sich dort zu engagieren, wo Interesse und Wissen am grössten sind. Darüber hinaus ist bei einer solchen Auffächerung die Gefahr eines starren, schwerfälligen Organisationsapparates geringer. --- In einem wöchentlich einberufenen Plenum werden dann die Ergebnisse oder Vorschläge der einzelnen Gruppen vorgebracht und behandelt. Ansonsten steht es jeder Gruppe frei, ihre Diskusstreffen nach eigenem Ermessen festzusetzen.

Was hat der AHG bis heute getan? Was ist geplant?

Die Theoriegruppe hat ein Thesenpapier entworfen, das zwar nicht unser "Parteiprogramm" werden, zumindest aber ein gedankliches Fundament unseres Arbeitskreises darstellen soll. Weiterhin will die Theoriegruppe Denkanstösse geben - Ziele formulieren - am Selbstverständnis der Homosexuellen arbeiten.

Die Praxisgruppe leistet aktuelle Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit; sie ist z. B. für Annoncen, Flugplätter und anderes zuständig.

Sehr bald wird uns ein grösserer Raum zur Verfügung stehen, in dem ab Ende März jeden Donnerstag Abend unser Plenum zusammentreten wird. Zusätzlich wird in den nächsten Tagen ein Büro eingerichtet sein, das sowohl der Theorie- als auch der Praxisgruppe die Arbeit erleichtern hilft.

Eine wichtige Bemerkung noch zum Schluss:

Da wir nicht einfach "schwules Kaffeekränzchen" sein wollen (so etwas wird aber auch organisiert!), ist ein gewisses Mass an Organisation notwendig, um uns als Interessengemeinschaft durchzusetzen zu können. Trotzdem wollen wir keinen streng organisierten "Verein", sondern eher eine lockere Gemeinschaft, die allerdings mit der Zuverlässigkeit eines jeden einzelnen rechnen muss und gerade deswegen genau so effektiv ist. Unsere Gruppe ist jedoch nicht als eine reine Interessengemeinschaft gedacht: Sie bietet jedem, der es wünscht, die Möglichkeit, auf natürliche Weise zu einer Kommunikation mit anderen Homosexuellen zu kommen, und stellt somit eine echte Alternative zu den Kontaktmöglichkeiten der homosexuellen Gettos (Park, Bar, Klappe) dar.

7800 Freiburg

Postf. 1545

Tel. 3 50 27

Betr. INFO Nr.2

Inzwischen ist unser Büro in der Gerberau 21 fertig und bereits bezogen. Die Hauptarbeit der Praxisgruppe wird dort stattfinden; ferner wird dort die Dokumentation eingerichtet welche speziell die Theoriegruppe interessiert. Telefonisch sind wir jeden Dienstag zwischen 20⁰⁰ h - 22⁰⁰ h zu erreichen. Außerhalb dieser Zeit wird nur Do Stialer unter dieser Nummer zu erreichen sein. Jedermann kann sich über den A.H.G., sowie seine Arbeit informieren.

Ab Donnerstag 12. 4. 73 findet unser regelmäßiger Clubabend (Stammtisch) für:

"Diskussionen und Kontakte"

statt. Jeden Donnerstag, ab 20 Uhr

Gasthaus "Zum Rauhen Mann", 88⁰⁰ h, Insel 4, Nebenzimmer

Freunde, Freundinnen und Kollegen sind herzlich eingeladen.

Auf den im SPIEGEL Nr. 11 erschienenen Titelbericht "HOMOSEXUELL & BEFREIT - ABER GEÄCHTET" äußerten wir uns positiv (Leserbrief). Kritik mußten wir nehmen, weil nur Fakten und keine Zusammenhänge und Hindergründe erklärt wurden.

Der Fasten-Hirtenbrief von Herrn Erzbischof H. Schöpf, welcher u.a.: vorhelicher Geschlechtsverkehr, Abtreibung und Homosexualität, als Christ- u. Priester verurteilt, wurde beantwortet, da diese Äußerungen geeignet sind, herrschende Diskriminierungen von Minderheiten, zu unterstützen, sandten wir dem Verfasser einen "offenen Brief". Wir bemühen uns, daß dieser Brief in der Badischen Zeitung veröffentlicht wird.

Im März wurde von einer Reporterin des SWF eine Sendung über Homosexualität zusammengestellt, welche am Montag den 9. 4. 73 im II. Programm zw. 17⁰⁰ h - 18⁰⁰ h über UKW gesendet wurde. Die Arbeit des AHG wurde besonders hervorgehoben, daneben fanden Interviews in Freiburger Home-Bars statt.

Da wir uns der DAH (Deutsche Aktionsgemeinschaft Homosexualität) anschließen wollen, die nächste Tagung findet am 5./6. Mai 73 in Hannover statt, werden wir voraussichtlich 2-3 Vertreter entsenden. Eine psychologische Beratung können wir ab 10. Mai 73 anbieten im Raum der "Ambulanz des evangelischen Diakonievereins" Freiburg-Landwasser, Auwaldstr., Donnerstags zwischen 18⁰⁰ h - 19⁰⁰ h durch 2 Psychologen, welche sich bereit erklärten im Sinn des AHG zu arbeiten. Für Ihre Mühe bedanken wir uns im voraus.

Evangelisches Gemeindezentrum Frbg.-Landwasser

Unsere Arbeit ist zwangsläufig mit Unkosten verbunden, wir bitten deshalb alle, welche sich entschlossen haben bei uns mitzumachen, um einen finanziellen Beitrag von monatlich DM 5,- (Schüler u. Studenten DM 3,-). Etwas mehr nützt der Sache, nicht einer Person.

Ein junger Graphiker aus Leipzig (DDR) möchte gerne Briefkontakt mit künstlerisch interessierten Typen aus unserem Kreis. Johannes Keller, 7033 Leipzig, William-Zipper Str. 10

Der Fasten-Hirtenbrief von Herrn Erzbischof H. Schöpf, welcher u.a.: vorhelicher Geschlechtsverkehr, Abtreibung und Homosexualität, als Christ u. Priester verurteilt, wurde mit besten Grüßen beantwortet, da diese Äußerungen geeignet sind, herrschende Diskriminierungen von Minderheiten, zu unterstützen, sandten wir dem Verfasser einen "offenen Brief". Wir bemühen uns, daß dieser Brief in der Badischen Zeitung veröffentlicht wird.

(A.H.G. Freiburg)

Im März wurde von einer Reporterin des SWF eine Sendung über Homosexualität zusammengestellt, welche am Montag den 9. 4. 73 im II. Programm zw. 17⁰⁰ h - 18⁰⁰ h über UKW gesendet wurde. Die Arbeit des AHG wurde besonders hervorgehoben, daneben fanden Interviews in Freiburger Home-Bars statt.